



## Begründung für die Erweiterung der Räumlichkeiten der Betreuung an der Wörsbachschule

Zurzeit besuchen 107 Schülerinnen und Schüler dienstags bis donnerstags die Betreuung im Ganzttag.

Als eigene Betreuungs-Räumlichkeiten stehen ihnen dafür zwei Räume zur Verfügung, ein Raum mit 67 qm zum Basteln und Spielen, ein Raum mit 45 qm, der mit Teppich ausgelegt ist, zum Chillen und Entspannen. Die Hausaufgaben werden in den jeweiligen Klassenräumen erledigt. Es stehen zusätzlich die Bücherei und der Werkraum zur Verfügung. Fachräume sind also eigentlich vorhanden.

Aber ist es das, was Kinder, die im Ganzttag bis 14.30 Uhr oder im Anschluss noch bis 16.30 in der SKBI-Betreuung sind, heutzutage brauchen?

Ständig wechselnde Räume? Ständig wechselnde Bezugspersonen? Ständig wechselnde Gruppenzusammensetzungen? Ein ständiges Herumlaufen, um Angebote wahrnehmen zu können?

Verhaltensauffälligkeiten nehmen stark zu und tauchen immer dann verstärkt auf, wenn Situationen für Kinder uneinschätzbar und frei sind.

Kinder brauchen Struktur. Nach einem langen Vormittag ist es wichtig, in geordnetem Rahmen den Nachmittag zu gestalten, gemeinsam mit der Gruppe zum Mittagessen zu gehen, zu wissen, welche Bezugsperson für das jeweilige Kind zuständig ist und welches Angebot für genau diese Gruppe greift. Betreuung heute muss Kindern das anbieten, was berufstätige Eltern mittags nicht bieten können, nämlich erste Ansprechperson für Sorgen und Nöte der Kinder sein und Ruhe vermitteln.

Deshalb wollen wir, Schule und Betreuung, ein neues Konzept an der Wörsbachschule etablieren, das den Kindern einen Gegenentwurf zum derzeitigen Betreuungskonzept bietet:

Wir möchten ein Betreuungs-Gruppenangebot etablieren, das in festen altersgemischten Gruppen und festen Bezugspersonen arbeitet. Die Schülerinnen und Schüler bekommen so einen Anker-Platz, um nach einem anstrengenden Schultag gemeinsam in der Gruppe Mittag zu essen, Hausaufgaben zu erledigen und Gruppenangebote wahrnehmen zu können. Es gibt feste Ansprechpersonen für die Kinder, die bei Problemen helfen und in Krisen trösten. Jede Gruppe braucht einen eigenen Betreuungsraum. In den Betreuungsräumen gibt es Raum zum Arbeiten, aber auch Ecken zum Entspannen.

Deshalb benötigen wir 3-4 zusätzliche Gruppenräume für ca. 25-30 Kinder, damit wir 4-5 Betreuungsgruppen einrichten können. Die Klassenräume können dafür nicht genutzt werden, da sie mit 58-61qm keine Möglichkeiten bieten, die notwendigen Sitzecken und Rückzugsräume einzurichten.